

Stadtrat zu feige eigenen rechtswidrigen Beschluss zu Zirkussen aufzuheben

In der gestrigen Stadtratssitzung sollte der vom Verwaltungsgericht für rechtswidrig erklärte Beschluss zu den Pachtverträgen für Zirkusunternehmen aufgehoben werden. Mit nur einer Stimme Mehrheit wurde diese Aufhebung aber abgelehnt, obwohl man sich des eigenen Fehlers bewusst war. Hierzu erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreischeff der Jungen Liberalen Chemnitz (JuLis):

"Es ist ein Skandal, dass der Stadtrat, wohlwissend dass er einen rechtswidrigen Beschluss gefasst hat, diesen nicht umgehend aufhebt. Einige Stadträte haben zur Sitzung ganz deutlich gesagt, dass sie sich dessen bewusst sind, aber doch lieber das Regierungspräsidium den Beschluss aufheben soll. Die Mehrheit der Stadträte hat keine Courage und kein Verständnis für unser Grundgesetz.

Der Beschluss hat direkt in die grundgesetzlich verbrieftete Berufsfreiheit eingegriffen. Ich fordere daher sofort das Regierungspräsidium auf, gegen das Handeln der Stadtratsmehrheit einzuschreiten. Wer Fehler gemacht hat, sollte dazu stehen und Besserung geloben. Das was wir aber hier in Chemnitz von der Mehrheit des Stadtrates erleben, ist an Feigheit kaum zu überbieten. Der Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit wird damit aufgehoben, wenn sich nicht einmal mehr auf das Grundgesetz verlassen werden kann."

Chemnitz, 22.01.2009

Herausgegeben von: Peter Talatzko, JuLis Chemnitz; Tel: 0163 – 8711898
eMail: Peter.Talatzko@Julis-Chemnitz.de; Web: www.Julis-Chemnitz.de